

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

Nro. 45.

Dienstag den 7. Juni

1842.

## Amtliche Erlasse.

### Oberamt Nagold.

Nagold.

#### [Auswanderung.]

Christine Dorothea Koller von Ebhausen wandert nach Rheinbaiern aus und hat vorschristmäßig Bürgschaft geleistet.  
Den 4. Juni 1842.

R. Oberamt,  
Daser, A.B.

### Friedrichsthal.

Bis Dienstag den 14. d. M.

wird die Anschaffung nachstehenden eichenen Holzes in Abstreich gebracht, wozu sich die Affordsklustige an jenem Tage

Vormittags 10 Uhr

hier auf dem Amtszimmer einzufinden haben, und zwar:

- |   |  |
|---|--|
| 2 | Stück jedes 9 1/2' lang, und 1 1/2' allweg dick, |
| 2 | — jedes 8' lang, und 1 1/2' allweg dick,         |
| 2 | — jedes 10' lang, und 2' allweg dick,            |
| 2 | — jedes 14' lang, 2' breit, und 1 1/2' dick,     |
| 3 | — jedes 7 1/2' lang, 2' breit, und 1 1/2' dick,  |
| 4 | — jedes 8' lang, 2' breit, und 1 1/2' dick,      |
| 2 | — jedes 15' lang, 2 1/2' breit, und 2' dick.     |

Sämmtliches Holz muß genau auf dieses Maas gesägt oder gezimmert mit scharfen Ecken oder Kanten geliefert werden; auch muß das Holz ganz gesund seyn.

Den 4. Juni 1842.

R. Hüttenverwaltung.

Baiersbronn,  
Oberamts Freudenstadt.

#### [Bau-Afforde.]

1) Das hiesige Rathhaus wird einer Reparatur unterworfen und es betragen die Kosten nach dem Ueberschlag für die Arbeit der

Maurer und Steinhauer	95 fl. 18 kr.
Gypser	133 fl. 20 kr.
und Anstreicher	36 fl. 50 kr.
Zimmerleute	55 fl. 34 kr.
Schreiner	242 fl. 53 kr.
Schlosser	120 fl. 20 kr.
Hafner	4 fl. 20 kr.
Glaser	75 fl. 36 kr.

2) Die Erbauung eines Mittelfeilers unter den f.g. Härlesteeg in der Murg, beträgt nach dem Ueberschlag Maurer- und Steinhauer- auch Grabarbeit 160 fl. 5 kr.

Diese Bauarbeiten werden auf hiesigem Rathhaus am

Samstag den 11. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

im öffentlichen Abstreich veraffordirt, wozu die BauUnternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auswärtige Meister sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Den 3. Juni 1842.

Schultheißenamt  
Weidenbach.

Weitingen,  
Oberamts Horb.

#### [Öffentlicher Aufruf.]

Clemens Müller hat seine Liegenschaft an seine von ihm zwischen Tisch und Bett getrennte Ehefrau übergeben. Alle diejenigen, welche Ansprüche an r. Müller machen zu können glauben, werden

aufgefordert, binnen 30 Tagen ihre Forderungen bei dem Gemeinderath geltend zu machen, widrigenfalls sich dieselben im Versaumnissfalle die Nachtheile selbst zuzuschreiben hatten.

Den 31. Mai 1842.

Gemeinderath.

Wollmaringen,  
Oberamts Horb.

#### [Haus- und Güter-Verkauf.]

Die unterzeichnete Stelle wird am

Samstag den 2. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause, dem Anton Ruggaber Tagelöhner dahier, zu Befriedigung seiner Schulden im öffentlichen Aufstreich verkaufen.

- 1) Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer,
- 2) ungefähr 14 Viertel Acker und Waldungen.

Zu diesem Verkaufe werden die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß obige Realitäten Stückweise oder im Ganzen abgegeben werden, und sich Auswärtige mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen auszuweisen haben, wenn sie zur Steigerung zugelassen werden wollen.

Die Bedingungen hierüber werden den KaufsLiebhabern vor dem Beginn des Verkaufs vorgelesen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, solches in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 29. Mai 1842.

Im Auftrag  
der Verkaufs-Deputation,  
Schultheiß Wollensack.



**Wollmaringen,**  
Oberamts Horb.

[Gläubiger-Aufruf.]

Im Auftrag des K. Oberamtsgerichts hat der unterzeichnete Gemeinderath das Schuldenwesen des Anton Ruggaber Tagelöhner dahier im außergerichtlichen Wege zu erledigen. Derselbe fordert daher sämtliche Gläubiger und Bürgen des Ruggaber auf, ihre Ansprüche in Person oder durch rechtsgültig Bevollmächtigte

am 4. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause dahier unter Vorlegung von Schuldscheinen zc. anzumelden und sich wegen eines Nachlasses zugleich auszusprechen. Von denen, welche das Letztere unterlassen, wird angenommen, daß sie sich der Mehrtheit ihrer Klasse anschließen, und für die, welche die Anmeldung versäumen, wird bemerkt, daß sie sich die Folgen ihrer Versäumnis selbst zuzuschreiben haben.

Den 30. Mai 1842.

Gemeinderath  
für ihn

Schultheiß Wollensack.

**Grömbach,**

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Gegen Johannes Kirn, Maurermeister dahier ist RealExecution erkannt und deswegen zum Verkauf ausgesetzt:

- 1) Ein zweistöckiges neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung unter einem Ziegeldach.
- 2) 2 Morgen 3 Viertel Ackerfeld.
- 3) 1 Morgen 2 1/2 Viertel 16 Ruthen Wald.

Diese VerkaufsVerhandlung wird am Samstag den 11. Juni d. J. zum letzten Aufstreichverkauf unter waisengerichtlicher Leitung gebracht werden, wozu die Liebhaber auf gedachten Tag Nachmittags 2 Uhr auf das hiesige Rathszimmer eingeladen werden, unbekannte Käufer aber mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen sich zu versehen haben.

Die wohlwöblichen Stadt- und Schultheißenämter werden ersucht, diesen Ver-

kauf in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 27. Mai 1842.

Aus Auftrag,  
Schultheiß Seeger.

**Günderingen,**  
Oberamts Horb.

[Geld-Ofert.]

Der Unterzeichnete hat gegen gesetzliche Versicherung 531 fl. 35 kr. Pfarrei-Capital auszuleihen. Dabei wird bemerkt, daß das Capital nicht leicht aufgekündet wird, und auf Einem Posten mit 4 1/2 vom Hundert, auf mehreren Posten mit 5 Procent zu verzinsen ist.

Den 1. Juni 1842.

Pfarrer Widmann.

**Altenstaig Stadt.**

[Geld auszuleihen.]

Bei hiesiger StiftungsPfleger können sogleich 500 fl. gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden.

Den 30. Mai 1842.

Henßler.

**Berneck.**

[Holz- und FruchtVerkauf.]

Die unterzeichnete Stelle wird am Donnerstag den 16. Juni Nachmittags 1 Uhr

in Parthien im Aufstreich verkaufen:  
512 Stücke Langholz in verschiedenen Sorten, von der Holländer 80ger Lanne abwärts,  
151 Säglöße,  
35 Scheffel Haber und  
6 Scheffel Roggen.

Indem die Kaufs Liebhaber zu dieser Verhandlung hiemit eingeladen werden, wird bemerkt, daß unter dem Langholz sich 36 Stücke besonders zu Bauholz und 31 Klöße sich für Schreiner eignen, weil letztere die für tannene Schnittwaare gewöhnlich im Handel vorkommende Länge nicht haben.

Den 1. Juni 1842.

Frl. v. Gültlingen'sches  
Rentamt, Nestlen.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Freudenstadt.**

[Berichtigung.]

Um Mißverständnis zu vermeiden, erkläre ich, daß das in No. 43. d. Bl. ausgeschriebene Haus nebst Seisensiederei Einrichtung nicht das Meinige ist.

Den 2. Juni 1842.

E. Mayer.  
Seisensieder

**Altenstaig,**  
Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Sicherheit 150 fl. Pfliegenschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 25. Mai 1842.

Pfleger  
Jacob Schönuth.

**Gültlingen,**  
Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Es liegen gegen gesetzliche Sicherheit 200 fl. Pfliegenschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 3. Juni 1842.

Bei Pfleger  
Hirschwirth Kleiner.

**Fünfbronn,**  
Oberamts Nagold.

Unterzeichneter hat 12 bis 15 Klasten frisch gebrannten Kohl zum Verkauf parat.

Den 4. Juni 1842.

Jakob Friedrich  
Kleinhardt.

**Breitenberg.**

Da der unterm 27. Mai dieses Jahrs stattgehabte Hofgutsverkauf des Johann Georg Großhans von Hünenberg kein genügendes Resultat geliefert hat; so wird

Montag den 13. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Gasthause zur Krone in Breitenberg ein nochmaliger Verkaufsaufstreich vorgenommen.

Das ganz schöne und sehr gelegene

Gut in circa 28 Morgen in den besten Lagen befindlichen Aekern u. Wiesen sammt bequemlichen Hofraum und Gebäude nebst dem schönen und reichlichen und jährlichen Ertrag an circa 1,200 Morgen im schönsten Bestande erhaltenen GemeindeWaldungen. Unter dem Anfügen der ganz billig gestellten 8 Jahrszieler werden die Kaufslustigen auf die oben bestimmte Zeit höflichst eingeladen.

Die wohlwühllichen Ortsvorsteher werden höflich ersucht vorstehenden Verkauf ihren Amtsuntergebenen gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 4. Juni 1842.

Johann Georg Großhans.  
von Hünnerberg.

S o r b.

Ich bin beauftragt eine Parthie tanne Bödseiten zu kaufen, die aber ganz rein (blind) 16' lang 1' breit seyn müssen, und sehr duffaligen portofreien Anträgen entgegen.

Den 6. Juni 1842.

Paul Raible.

Schönbronn,  
Oberamts Nagold.

[Zugelaufener Spitzhund.]



Dem Unterzeichneten ist in der Salwerstaige ein Spitzhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen.

Den 4. Juni 1842.

Fuhrmann Koller.

Altenstaig Stadt.

[Lehrer-Verein.]

Durch die Versetzung mehrerer unserer Mitglieder um Altenstaig herum, hat der Lehrer-Verein aufgehört, regelmäßig alle Samstag sich dort einzufinden. Es ergeht nun an die Lehrer der Umgegend andurch die Bitte,

Samstag den 11. d. M.

Nachmittags, wo möglich um 1 Uhr, einer Besprechung im Gasthause zum grünen Baum gefälligst anzuwohnen.

Den 5. Juni 1842.

Mehrere Lehrer.

H e s e l b r o n n,  
Oberamts Nagold.  
[Birkenes Scheutter- und  
Handwerksholz feil.]

Am Samstag den 11. Juni d. J.  
Morgens 10 Uhr

werden von dem Unterzeichneten im Döfen in Heselbronn ungefähr 20 Klaf-ter birkenes Scheutterholz, meistens zu Handwerksholz sich eignend, im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Den 2. Juni 1842.

Georg Adam Kalmbach  
in Lengenloch.

N a g o l d.

[Feinspinner-Gesuch.]

Einige Feinspinner werden gesucht, denen Gelegenheit zu ordentlichem Verdienst offen steht. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Redaktion dieses Blatts.

Den 2. Juni 1842.

Altenstaig Stadt.

Wegen beabsichtigten Verkaufs meines Geschäftes werde ich, um mein Waarenlager möglichst zu reduzieren, folgende Artikel zu sehr billigen Preisen abgeben.

Zib, Zeuglen, Hofen- und Westenzeuge, Bett- und Futterbarchent, weiße Waaren, Spitzengrund- und Streifen; leinene, wollene, baumwollene und seidene Tücher, Wollen- und baumwollenen Garn, Stüchwolle, Stramin, Band aller Gattung, Strohhüte, Postzeichnungs- und Notenpapiere, Siegellack, Blechwaaren, Spiegel, Stein-Gut, Porzellan, Rauch-Taback und Zigarren, Schmied- und Gußeisen, Drathstifte, Schreinerhandwerkzeug, Niederländer Jagd-Pulver, Stokblei, Schrote, Knöpfe, eiserne und verzinnete Striegel, Farbwaaren und Firnisse Liqueure zc.

Zugleich mache ich dem verehrlichen Publikum die ergebnisse Anzeige, daß das Geschäft durch den Verkauf durchaus keine Störung oder Aenderung erleidet, und sehe ich deshalb einem recht zahlreichen Zuspruche

entgegen. Ebenso nehme ich fortwährend Leinwand und Faden zur Beförderung auf die Uracher Blaiche an und sichere pünktliche Besorgung zu.  
Den 30. Mai 1842.

Johannes Brougier.

N a g o l d.

[Empfehlung.]

Nachdem ich mich hier häuslich niedergelassen und etablirt habe, empfehle ich mich zu allen in mein Fach einschlagenden sowohl Meuble- als Bau- und AnstrichArbeiten, ergebenst, sichere pünktliche und billige Bedienung, und bei Meuble- und sonstigen Arbeiten neueste Facon zu.

J. Renner,  
Schreinermeister.

F r e u d e n s t a d t.

[Feuerspritzen-Empfehlung.]

Der Unterzeichnete, welcher schon mehrere Feuerspritzen zur vollen Zufriedenheit für Gemeinden verfertigt hat, sieht sich veranlaßt, es öffentlich bekannt zu machen, daß bei ihm aller Gattung Feuerspritzen in solider und dauerhafter Arbeit verfertigt werden, wofür garantirt wird, er bittet daher solche Gemeinden, welche deren benöthigt sind, sich an ihn zu wenden, auch werden ältere reparirt.

Den 23. Mai 1842.

Christian Kantlehner,  
Kupferschmid.

N a g o l d.

[Geld auszuleihen.]

Gegen gesetzliche Versicherung sind mehrere Hundert Gulden zu haben bei  
F. W. Bischer.

W a l d d o r f,  
Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen



gesetzliche Sicherheit 3,000 fl. Pflög-  
schaftsgeld zum Ausleihen parat.

Größere Posten werden zu 4½  
Procent kleinere aber zu 5 Procent  
Zins ausgeliehen.

Den 1. Juni 1842.  
Daniel Beutler,  
Gassenwirth.

Egenhausen,  
Oberamts Nagold.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten sind  
300 fl. Pflögenschaftsgeld zum Aus-  
leihen parat, welches auf gericht-  
liche Versicherung oder zwei tüchtige  
Bürgen täglich in Empfang genommen  
werden kann.

Den 20. Mai 1842.  
Michael Kühnle.

Weitingen,  
Oberamts Horb.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen  
350 fl. Pflögenschaftsgeld gegen ge-  
setzliche Versicherung und 5 Pro-  
zent Verzinsung zum Ausleihen parat.

Den 21. Mai 1842.  
Pfleger Peter Kah,  
Musiker.

Wildberg.

Unterzeichneter empfiehlt seine nunmehr  
eröffnete Leihlesebibliothek, und indem  
nicht nur die auserlesensten Schriftsteller  
Englands, Amerika's und Deutschlands  
darinn enthalten sind, so sind ebenfalls

von allen Wissenschaften auf Verlangen  
Bücher darinn zu haben. Die Bedin-  
gungen sind äußerst billigt gestellt, und  
schmeichle mir daher zahlreiche Aufträge  
zu erhalten.

Den 27. Mai 1842.  
Stälin,  
Buchbinder.

E b h a u s e n.

[Wirthschaft zu verkaufen.]

Der Unterzeichnete hat den Auftrag,  
die frequenteste Wirth-  
schaft eines sehr wohl-  
habenden Ortes im Un-  
terlande zu verkaufen.

Die Wirthschaftsgebäude sowohl als  
die der Dekonomie haben hinlanglichen  
Raum, um allenfalls in das Wirth-  
schaftsgebäude selbst eine Bierbrauerei  
einzurichten, was auf diesem Platze sehr  
vortheilhaft wäre. Ebenso könnte eine  
ziemliche Anzahl der besten Güter mit  
abgegeben werden. Die Bedingungen  
können bei gehöriger Sicherheit nach  
Verlangen gestellt werden. Das Nä-  
here hierüber wird der Unterzeichnete  
auf portofreie Anfragen mit Vergnügen  
ertheilen.

Fabrik Ebhausen den 28. Mai 1842.  
Buchhalter Speier.

N a g o l d.

[Geld auszuleihen.]

Bis Jakobi d. J. hat der Unterzeich-  
nete 300 oder 500 fl. Pflöggeld gegen  
2fache Versicherung auszuleihen.

Den 1. Juni 1841.  
Johannes Nöhle.

Eutingen,  
Oberamts Horb.

[Warnung.]

Die traurige Erfahrung veranlaßt mich,  
Jedermann zu verwarren, auf meinen  
Namen irgend etwas anzuborgen, in-  
dem ich mich erkläre, durchaus nichts  
mehr zu bezahlen, was nicht zuvor von  
mir anerkannt wurde.

Am 1. Juni 1842.  
Sonnemwirth Plaß.

Waifingen,  
Oberamts Horb.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen  
gesetzliche Versicherung 583 fl. Pflöggeld  
zum Ausleihen parat.

Den 2. Juni 1842  
Joseph Krenßler.

Thumlingen,  
Oberamts Freudenstadt.

[Geld auszuleihen.]

Bei dem Unterzeichneten liegen 700 fl.  
Pflögenschaftsgelder, gegen gesetzliche Si-  
cherheit zu 4½ Procent, auch in klei-  
neren Posten, sogleich zum Ausleihen  
parat.

Kläger Bauer.

N a g o l d.

[Geld=Offert.]

Gegen gute Bürgschaft liegen 100 bis  
125 fl. zum Ausleihen parat. Nähere  
Auskunft ertheilt die Redaktion dieses  
Blattes.

Den 2. Juni 1842.

[Hiezu eine Beilage.]

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch-, Brod- und Victualien-Preise.**  
In Nagold, am 4. Juni 1842.

Frucht-Preise.				Brod-Taxe.		Fleisch-Taxe.		Allerlei Victualien.		
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fr.	fr.	fr.	fr.	
Alter Dinkel 1 Schfl.	7	3	—	—	—	8 Pfund schwarz	Ochsenfleisch 1 Pfund	8	Kindschmalz 1 Pfund	20
Neuer Dinkel 1 Schfl.	6	18	5	34	4	Brod kosten	Rindfleisch	7	Schweinechmalz	13
Kernen	12	18	—	—	—	4 Pfund Kernen-	Kalbfeisch	7	Butter	17
Haber	4	23	4	2	3	Brod kosten	Hammelfeisch	7	Lichter gegossene	22
Gersten	7	52	7	28	6	der Beck zu 7	Schweinefleisch mit Speck	9	— gegossene	20
Mählfrucht	8	32	—	—	—	Loth kostet	Schweinefleisch ohne	8	Eiße	16
Bohnen 1 Sri.	1	—	—	—	—				Blane Erdbirnen ausge-	
Weizen	—	—	—	—	—				lesene 1 Sri.	22
Roggen	1	—	—	—	—				gewöhnliche Erdbirnen	16
Wicken	—	46	—	40	—					
Erbsen	—	—	—	—	—					
Kinsegersten	—	—	—	—	—					

Unter verantw. Redaktion gedruckt und verlegt von J. W. Wischer.

